

Potsdam

Neue Beteiligungsplattform geht online

[24.01.2025] Auf der neuen Plattform Mitgestalten.Potsdam.de bündelt die brandenburgische Landeshauptstadt ihre Beteiligungsangebote jetzt auf einer Seite. Auch die Mängelmelderfunktion Maerker wurde integriert.

Die brandenburgische Landeshauptstadt [Potsdam](#) hat mit [Mitgestalten.Potsdam.de](#) ein umfangreiches Angebot zur Beteiligung gestartet. Wie die Stadt meldet, erhalten die Bürgerinnen und Bürger hier künftig alle Informationen rund um die Themen Beteiligung und Bürgerhaushalt, können Ideen einreichen, Mängel melden, an Umfragen teilnehmen und miteinander zu den Beteiligungsinhalten diskutieren. „Die neue digitale Beteiligungsplattform der Stadt Potsdam bietet eine nutzerfreundliche und einfache Bedienung, um an den kommunalen Beteiligungsprozessen teilnehmen zu können. Bisher gab es dafür verschiedene Onlineplattformen, die nun auf einer Seite gebündelt angeboten werden“, so Heike Bojunga, Fachbereichsleiterin für Kommunikation und Partizipation. „Mit der Plattform wird die Neuaufstellung der Beteiligung weiter vorangetrieben und die Schnittstelle zwischen Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung effizienter, zeitgemäßer und kommunikativer gestaltet. Eine Seite in dieser Komplexität der Angebote ist beispielgebend.“

In die neue Plattform wurde unter anderem der Mängelmelder integriert. Das bislang existierende Format des Maerker soll nach Angaben der Stadtverwaltung zunächst in einen Parallelbetrieb gehen, ab April soll es dann nur noch die Plattform Mitgestalten.Potsdam.de geben. Vorteile dabei seien die neuen Karten, eine bessere Lokalisierung der Mängel sowie das übersichtlichere und zeitgemäßere Design. Zudem können die Bürger über die Plattform Mitgestalten.Potsdam.de künftig jederzeit und unabhängig von themenbezogenen Beteiligungsverfahren ihre Ideen vorschlagen. Erhält eine Idee mindestens 100 Likes, wird sie automatisch in die Verwaltung zur weiteren Bearbeitung eingebracht – und wenn möglich umgesetzt. Die Verwendung der Software Maerker Plus als bisherige Möglichkeit zur Eingabe von Ideen zur Gestaltung der Stadt wurde Ende 2024 eingestellt.

Darüber hinaus bietet die neue Beteiligungsplattform laut der Stadt Potsdam einen direkten Draht zum Dialog des Oberbürgermeisters. Das stadtweit bereits etablierte und bekannte Format OBM-Dialog werde ergänzt um die Möglichkeit, sich direkt digital anmelden zu können. Für Kinder und Jugendliche werde es auf der Beteiligungsplattform einen speziellen Bereich mit niedrigschwelligen und einfach verständlichen Funktionen zur digitalen Teilhabe geben. Die bereits etablierten Formate Bürgerhaushalt und Bürgerbudget sollen ebenfalls im Laufe des ersten Quartals 2025 in die Plattform integriert werden. Erstellt wurde die neue Beteiligungsplattform in Zusammenarbeit mit der Agentur Jinit[.

(bw)

Stichwörter: E-Partizipation, init, Potsdam